

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten
(inkl. für Erklärung der Religionen)

**Betrachten wir einmal die beweisbaren und für jede Person
nachvollziehbaren Fakten und
lassen die landläufigen Annahmen und Glaubensvorgaben ausser Betracht**

Religionen haben nämlich vor nichts mehr Angst als vor neuen weltlichen Erkenntnissen!

Der Wahrheitswahn ist so etwas wie ein „notwendiger Geburtsfehler“ von Religionen.

Notwendig deshalb, weil Religionen sich auf göttliche Offenbarung berufen, und damit gezwungenermassen Wahrheit für sich reklamieren müssen.

Doch das Elend der Religionen ist **die Vielzahl der Götter
in Verbindung mit ihrer Rechthaberei,
nur man selbst habe die wahre Religion, die wahre Offenbarung!**

**Religiöser Glaube ist die persönliche Übernahme und Einwilligung in ein meist
traditionelles System von Fremdbestimmung. Statt selbst zu leben,
übernimmt der Gläubige ein Modell des Lebens und ordnet sich diesem
unter.**

Da jeder religiöser Glaube letztlich auf Fantasie und Wahnvorstellungen beruht, hat der religiöse Glaube zumindest eine tendenzielle Neigung zu neurotischen und pathologischen Kategorien.

Wer nicht weiss, muss alles glauben!

Wenn Kirchen vom Glauben sprechen, bedeutet das eigentlich eine Bankrotterklärung, denn die Aufforderung zu glauben ist das Eingeständnis, nichts Greifbares vorweisen zu können.

Bei Religionen geht es darum, Menschen zu manipulieren.

Die unzähligen und unsäglichen Religionskriege lassen grüssen und diese zu beherrschen!

Einziger nachvollziehbarer Fakt in diesem Zusammenhang ist:

<u>Alles hat d a s L i c h t (unsere Sonne) erschaffen und überall ist Licht</u>

Dies, solange die Sonne noch scheint oder wir nicht durch durchaus mögliche Vulkanausbrüche verdunkelt werden, **welche eine weitere Photosynthese
verunmöglicht und wir unserer Nahrungsketten verlustig gehen würden und
damit unsere Existenz. Die Sonne ist unser Lebensstern. Sie versorgt die Erde
mit Wärme und Licht.**

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten
(inkl. für Erklärung der Religionen)

Ohne die Sonne hätten sich auf der Erde keine Pflanzen und Tiere entwickeln können und auch keine Menschen.

Wir haben aus dem Licht einen Gott erschaffen, den höchsten Gott und er beinhaltet alles, auch das Leben!

Es ist wunderschön, dass wir leben, dass es Leben überhaupt gibt.
Wir haben aus dem Licht einen Gott erschaffen, den höchsten Gott und er beinhaltet alles,

demzufolge kann es nur einen Gott geben.

Wir benötigen keine anderen Götter und Religionen mehr,
da das Licht von der Sonne in allem ist!

Die S o n n e, L i c h t, Fruchtbarkeit, Leben, Liebe, Gesundheit, Wissen, Wetter, Schicksal, soziale Hierarchie....

Aber auch Negatives wie Krieg oder Tod.

Der gedachte Teufel/Satan ist das personifizierte Böse.

Und selbstverständlich hat auch das Licht (Gott) das Böse erschaffen.

Alle für den Menschen relevanten Kräfte können wir auf das Licht/Sonne zurückführen.

Gott Vater sendet den Heiligen Geist auf Maria. Jesus (Sohn) wird aus ihr geboren.

Und jetzt die Übersetzung:

Vater Sonne (**Lebensquelle**) sendet das Licht (**Heiligen Geist**) auf Mutter Erde (**Materie**). Die belebte Natur/das Leben (Sohn) wird aus ihr geboren.

Ohne Sonne gibt es kein Licht und demzufolge keine belebte Natur, kein Leben.

Alle unsere Nahrungsenergie ist nichts anderes als Licht (Energie) und alle Materie, die wir essen, nichts anderes als Erde.

Euch ist es gegeben, dass ihr das Geheimnis des Himmelreichs versteht,
diesen aber ist es nicht gegeben (1. Korinther 2.10).

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten
(inkl. für Erklärung der Religionen)

Eigentlich verheimlicht das Christentum nicht wirklich etwas.

Sie machen keinen Hehl um ihren Gott (Licht), die einfachen Menschen verstehen ihn nur nicht, weil sie das Geheimnis des Himmelreichs bisher nicht kannten und weil er abstrakt und unter Symbolen und Allegorien verborgen ist!

Vor allem aber wurden wir so erzogen, wir erhielten eine «Gehirnwäsche»!

Ausserdem war uns ebenfalls nicht klar,
dass ALLE Religionen arglistige Täuschungen sind.

Wenn ein Priester also sagt:
„Gott hat alles erschaffen“, dann sagt er nichts anderes als:
„Das Licht hat alles erschaffen“

Wahrscheinlich dachten Sie, dass wir in einer aufgeklärten Gesellschaft leben!

Nein, wir leben definitiv in keiner aufgeklärten Gesellschaft.

Alle unsere Vorfahren hat man wissentlich belogen, verdummt und ihnen Geschichten vorgelogen. Warum?

Damit sich die Elite/Regierung (Adel und Geistliche) den Bauch vollschlagen konnte und sich die Untergebenen «brav» und «folgsam» verhalten.

Und die Schafe (Untergebene) hat man regelrecht ausgenommen, u.a. mit **Ablass-Zahlungen und Donationen für einen «Platz im Himmel».**

Erkennen Sie inzwischen das Geheimnis des Himmelreichs?

Es ist das Sonnenlicht, das alles erschaffen hat.

In allem steckt die Kraft des Lichts.

Aussagen des Christentums überprüft:

Gott hat den Menschen aus Erde erschaffen

Gott (Licht) hat aus Schlamm/Erde/Seine Pflanzen erschaffen und hervorgebracht.

Die Kraft des Sonnenlichts wird mittels Photosynthese in belebte Natur umgewandelt. Die Pflanzen werden von Tieren gefressen.

Der Mensch isst Pflanzen und Tiere und immer wird die Kraft des Sonnenlichts weitergegeben.

Sonne > Licht > Pflanze > Tier/Mensch und somit bestehen all unsere Kräfte aus Sonnenlicht.

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten
(inkl. für Erklärung der Religionen)

Das Licht (Gott/Strahlung) hat uns also aus der Erde geformt.

Oder anders gefragt: Welche Energie hat alles Leben auf dieser Erde erschaffen

Welche Energie brauchen wir zum Leben? Natürlich das Licht!

Die Erbsünde;

Jeder Mensch, der geboren wird, tötet andere Lebewesen bzw.

lässt andere Lebewesen töten, damit er leben kann.

Das bedeutet: Wir töten und essen eigentlich das Höchste, was es gibt, nämlich das „Leben“. Leben ernährt sich von Leben.

Wenn wir sterben, kommen wir in den Himmel!

Ja, denn der Mensch besteht zu etwa 70 % aus Wasser.

Wenn wir sterben, verdunstet das Wasser und wir (das Wasser von uns) steigt in den Himmel auf, zur Rechten des Vaters (Sonne).

Eine andere Möglichkeit wäre: **Unsere Energie wird wieder freigesetzt und steigt in den Himmel (Energieerhaltungssatz: Energie vor = Energie nach).**

Oder ist der Himmel eine Allegorie? Ist der Himmel in den „Herzen“, also in den Gedanken unserer Mitmenschen?

Nach dem Tod lebt der Geist / die Seele weiter:

Nein, natürlich nicht oben im Himmel, sondern in den Erinnerungen anderer Menschen. Wir leben in aller Veränderung, die wir hervorgebracht haben, weiter.

Selbst wenn wir nach einigen Jahren vergessen sind, so haben wir andere Menschen beeinflusst. Wir haben Häuser gebaut, Bücher geschrieben, Bilder gemalt oder irgendwelche Tätigkeiten durchgeführt, die andere Menschen beeinflusst haben. **Wir werden ein Teil der Ahnen, der bisher existierten Menschheit und wir werden die zukünftige Menschheit prägen.** (Gilgamesch-Epos)

Himmel und Hölle;

Sind reine Metaphern. Selbstverständlich meint man nicht den Himmel über uns und mit der Hölle auch nicht das Erdenfeuer unter uns.

Ein Theologe meinte: „**Die Hölle ist der Zustand/geistiger Ort der Seele** (emotionales Gedächtnis/Gefühlswert) der immerwährenden Gottesferne“.

Man kann also sagen, wenn wir etwas Schlechtes getan haben und andere Menschen mit uns hadern, ist es das Fegfeuer. Wenn andere Menschen mit uns hadern, ist es das Fegfeuer. Wenn andere Menschen uns verteufeln, sind wir in der Hölle.

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten
(inkl. für Erklärung der Religionen)

**Wir sind im Himmel, wenn andere Menschen sich an uns erinnern
und wenn wir anderen Menschen etwas Gutes getan haben**
(wir werden ein Teil der Ahnen).

**Nur der einfache Mensch soll im Himmel und Hölle etwas ganz anderes
verbinden.** Diese Metapher ist persisch bzw. ägyptisch. Seit einigen Jahren
hören wir immer mehr und mehr den Begriff „Gottesferne“ statt Hölle. „Die
Hölle sind die anderen“ (Jean Paul Sartre). Treffender kann man es nicht sagen.

**Gott ist in allem > nur EIN wirklicher, nachvollziehbarer Gott:
das Sonnenlicht!**

Ja, stimmt auch.

**In allem ist Lichtenergie, also in unbelebter Natur (abios) und belebter Natur
(bios) und natürlich wiederum in allen unbelebten Kräften, die die belebte
Natur/Leben hervorbringt,** z.B. Sozialsystemen, Alphabet, Geschichten,
Emotionen...und in heiligen Texten, selbstverständlich auch in diesem Text.
Und weiter: Sowohl in der Bibel, im Koran wie auch bei anderen Religionen
steht geschrieben, dass man Abtrünnige und Ungläubige umbringen müsse.
Dies ist mit dem Menschenrechtsgedanken in keiner Weise vereinbar.

Um was geht es?

**Handelt es sich tatsächlich um die weltweit beschworene «Religionsfreiheit»,
wenn man in seiner unschuldigen und unwissenden Kindheit, je nach
Kulturkreis, mit einer bestimmten Glaubensrichtung, mit teilweisen abstrusen
Vorgaben, indoktriniert wird, inkl. die der Christenheit.**

**Worin wird da «die propagierte Freiheit», «die Religionsfreiheit» gesehen?
Weil In keiner Religion Gottesbeweise existieren spricht man denn auch von
Glauben und eben nicht von Wissen.**

Und selbst wenn es tatsächlich einen Gott gäbe, stellt sich die Frage, wer hat
denn diesen Gott erschaffen, der zu jedem Zeitpunkt in der Verantwortung für
die Milliarden von Milliarden von Sonnensystemen, Planeten, Asteroiden und
wie wir vernehmen, offenbar selbst für jeden Menschen, in der Verantwortung
stehen soll. **Ein wahres Multitalent,**

**der sich von was ernährt,
von wem erschaffen und
wann stirbt?**

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten (inkl. für Erklärung der Religionen)

Es scheint weder den religiösen erwachsenen Personen noch den Politikern klar zu sein, dass doch nicht alle Religionen – **in jeweils Milliardenhöhen** (mit ebenfalls sehr intelligenten Personen) – recht haben können, **mit Auflagen wie Beschneidungen, Bekleidungs- (inkl. Burka) und Essensvorschriften, Beichten, Engel und Erzengel, Austreibungen vom Teufel, Ehe (Priester)- und Sexualverbote und Gebote weiteren mehr.**

Und im Übrigen:

**Weder die Bibel noch der Koran sind mit den Erkenntnissen aus der Astronomie (Galileo, Kopernikus), der Astrophysik (Urknall), der Evolution, der Biologie (künstliche Befruchtung) bis hin zu den zahlreichen Zivilisationsuntergängen noch der Psychologie vereinbar.
What are we talking about?**

Hintergrund: Der Fisch im Menschen - Die Evolutionsgeschichte!

Vor 550 Millionen Jahren kommt Bewegung in den Lebensraum Wasser:

Es entwickeln sich explosionsartig viele verschiedene und zunehmend komplexer gebaute Lebewesen, etwa Krebstiere, Schnecken und Muscheln. Bald tummeln sich auch die ersten fischartigen Lebewesen im Meer. Ihnen fehlten zwar noch Schädel, Kiefer und Skelett, aber sie zeigen eine andere

Innovation der Evolution: die Chorda, Vorläuferin unserer Wirbelsäule.

Sie dient als feste und doch bewegliche Aufhängung für die Muskulatur.

Mit ihrer Hilfe können die noch flossenlosen Fische durch Schängelbewegungen im Wasser schneller vorankommen.

Ein grosser Vorteil bei der Flucht vor Fressfeinden oder bei der Nahrungssuche.

Im Laufe der Evolution entstanden dann flossenartige Gebilde zur Fortbewegung, die den Fischen besseres Manövrieren erlaubten.

Wissenschaftler vermuten, dass die heutigen Fischflossen einst lange Hautfalten waren, die an beiden Seiten des Fischkörpers sasssen und sich mit der Zeit zu zwei Lappenpaaren umformten, die modernen Brust- und Bauchflossen.

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten (inkl. für Erklärung der Religionen)

Aus diesen Flossenpaaren bildeten sich später unsere Gliedmassen, Arme und Beine. Auch während der menschlichen Entwicklung durchläuft der Embryo ein fischähnliches Stadium: unsere Extremitäten sind zunächst nichts anderes als zwei winzige halbrunde Lappen an den Körperseiten.

Von der Chorda zur Wirbelsäule

Pikaia zählt zu den ältesten bekannten Organismen, deren fossile Reste einen Vorläufer des Rückgrats zeigen.

Pikaia lebte vor rund 500 Millionen Jahren im Meer und ist heute ausgestorben. Diese Wesen, die äusserlich an eine Mischung aus Fisch und Wurm erinnerten, besaßen einen biegsamen und zugleich stabilen Achsenstab im Rücken, die Chorda. Auch hatten sie eine segmentierte Muskulatur, und bereits eine zweiseitige Körpergestalt mit einem Kopf und einem Schwanz. Damit steht Pikaia anatomisch gesehen den Wirbeltieren sehr nahe.

Mit Pikaia verwandt ist das heute noch lebende Lanzettfischchen.

Neben der Chorda verfügen Lanzettfischchen über eine Mundöffnung und einen Darm, ein Nervensystem und einen geschlossenen Blutkreislauf sowie einen Vorläufer der Leber und der Nieren - alles Merkmale, die auch den menschlichen Körper ausmachen.

Bereits bei der Embryonalentwicklung des Menschen sind die Gemeinsamkeiten mit dem Lanzettfischchen zu erkennen:

Etwa in der 4. Woche wird im Rücken des Embryos ein knorpelartiges Rohr sichtbar, die Chorda. **Sie legt den Grundstein für Rückenmark und Wirbelsäule, bildet sich in der weiteren Entwicklung aber stark zurück.**

Reste der Chorda bleiben als gallertartige Masse zwischen den Wirbeln erhalten und verleihen den Bandscheiben ihre Elastizität.

Evolution mit Biss: Die Entwicklung von Kiefern und Zähnen

Schon Lanzettfischchen besitzen, wie die meisten Wasserwesen, Kiemen zur Atmung. Sie liegen beidseitig direkt hinter der Mundöffnung in den Kiemenbögen.

Den Kiemenbögen verdanken die Fische, und letztendlich auch wir, einen Kiefer.

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten (inkl. für Erklärung der Religionen)

Zunächst entstand ein knorpeliger Schädel in den Nachfahren des Modells "Pikaia". Später faltete sich im Laufe der Evolution der erste Kiemenbogen auf jeder Seite des Kopfes nach vorne und umgab den Mund, dessen Öffnung somit beweglich wurde.

Mit Hilfe des Kiefers konnten die Fische ihren Mund öffnen oder schliessen, ein Vorteil, wenn es darum ging, potenzielle Beute festzuhalten oder nach Rivalen zu schnappen.

Kiefertragende Fische gibt es bis heute in zwei Varianten: Knorpelfische, deren Skelett aus Knorpel besteht, sowie Knochenfische mit einem stabileren, knöchernen Skelett. Zum Modell „Knorpelfisch“ gehören die Haie, die zu den ältesten noch lebenden Wirbeltiergruppen zählen. Unter den Knochenfischen findet man auch die Muskel Flösser, die zum Stammbaum des Menschen zählen.

Doch was wäre ein Kiefer ohne Zähne?

Sie entstanden bei den Knorpelfischen aus schuppenartigen Hautfortsätzen, die den ganzen Körper bedeckten und sich am Kiefferrand zu Zähnen umbildeten.

Dieser primitive Zahn Typ ist noch heute bei Haien zu finden, ihre Zähne sind ohne Wurzel und wachsen zeitlebens immer wieder nach.

Aber auch die Zähne aller anderen Fische und Wirbeltiere gehen auf das Prinzip der Hai Zähne zurück, haben aber im Laufe der Evolution ihre Form verändert und sich an spezielle Aufgaben angepasst.

Kiemen wie ein Fisch

Den Kiemenbögen der Fische kommt in der Entwicklungsgeschichte des Menschen eine bedeutende Rolle zu.

Ohne die evolutionären Umbaumaßnahmen an den Kiemenbögen würden uns wichtige Organe fehlen. Aus ihnen formten sich Ober- und Unterkiefer, Teile von Gaumen und Zunge, Rachen und Kehlkopf, die Gesichtsmuskulatur sowie die Gehörknöchelchen.

Was in der Evolution über einen Zeitraum von Millionen Jahren geschah, kann man heute noch immer in den wenigen Wochen der menschlichen Embryonalentwicklung mitverfolgen:

Nachdem sich die Zellkugel zu einem Rohr gestreckt hat, krümmt sich das vordere Ende zu einem Frühstadium des Kopfes. An ihm bilden sich vier Verdickungen, die Kiemenbögen. Aus ihnen entstehen unter anderem Kiefer und Kaumuskulatur sowie die knöcherne Struktur des Innenohrs.

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten (inkl. für Erklärung der Religionen)

Sprichwörter: Sie sind die Seele jeder Sprache, aber mal ehrlich: Kennen Sie irgendwelche Sprichwörter mit Affen? **Aber für Fische müssen Sie gar nicht so lange überlegen, oder? "Der Fisch stinkt vom Kopf her" ist sicherlich das berühmteste**, aber auch der Geburtstagsfeier-bei-Tante-Ulla-Klassiker "Einem geschenkten Barsch guckt man nicht hinter die Kiemen" hat zahlreiche Fans. Nicht zu vergessen die Kapitalismus-Rechtfertiger "**Grosse Fische fressen kleine Fische**" oder "**Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler**". Aus Dänemark kommt der nette Spruch "Iss den Fisch, wenn er noch frisch ist, und verheirate deine Tochter, solange sie jung ist". Was uns direkt überleitet zum?

Paarungsverhalten: Mal ehrlich, der Macho ist doch tatsächlich nur deshalb entstanden, weil wir dachten, wir könnten uns aus unserer Evolutionsgeschichte heraus benehmen wie der König der Pavianherde. Die neue Theorie dürfte dem endgültig den Garaus machen, und für die Frauen hat es durchaus ihre Vorteile, wenn sich die Kerle verhalten wie die Fische im Wasser. Okay, auch dort gibt es ein paar ungestüme Gesellen, aber auch viele Männchen, die die Brutpflege übernehmen, sich um den Nachwuchs kümmern und ihrem Weibchen nicht mehr von der Seite weichen. Und, liebe Damen, geben Sie es doch zu: Sie mögen es doch, wenn der Kerl nicht so viel redet, oder?

Wir kommen zum Schluss:

**Aufklärung war und ist, heute vielleicht mehr denn je,
deshalb Religionskritik.**

**Alle Theologen und Religionsführer sowie die meisten
Staatsführungen und Politiker, INKL. WISSENSCHAFTLER -
Theologieprofessoren an allen Universitäten! -
IGNORIEREN SYSTEMATISCH ALLE FORMEN VON BEWEISEN,
die die etablierten vorherrschenden Ansichten in Frage
stellen!!!**

In welchem Wissens-Jahrhundert leben wir eigentlich??? Blamabel

Der Ursprung unseres Lebens, nachvollziehbare Fakten
(inkl. für Erklärung der Religionen)

Hat das Leben seinen Ursprung auf dem Mars?

Leben ist bislang nur auf unserem eigenen Heimatplaneten bekannt. Seinen Anfang könnte das Leben jedoch statt auf der Erde auf dem jungen Roten Planeten genommen haben. Zu dieser Vermutung kommt eine aktuelle Studie auf der Grundlage von Analysen von 32 Meteoriten vom Mars. Wie das Team um Professor Martin Bizzarro von der Universität Kopenhagen aktuell im Fachjournal „Science Advances“ (DOI: 10.1126/sciadv.abp84) berichtet, **wurde der junge Mars vor rund 4,5 Milliarden Jahren von eisreichen Asteroiden geradezu bombardiert.**

Auf diese Weise könnte der Mars zum ersten lebensfreundlichen Ort im Sonnensystem geworden sein.

Laut den Berechnungen der Forschenden um Bizzarro, war der gesamte Mars **damals von einem rund 300 bis teilweise sogar 1000 Meter tiefen Wasserozean bedeckt.** „Das wasserhaltige Bombardement ereignete sich in den ersten 100 Millionen Jahren der planetaren Evolution des Mars“.

Ein weiterer interessanter Aspekt sei der, dass diese Asteroiden auch reich an **organischen Molekülen wie die für die Bildung von RNA und DNA notwendigen Aminosäuren waren – die Grundlage des uns bekannten Lebens.**

Die Ergebnisse der neuen Studie legen nun nahe, dass der frühe Mars wesentlich wasserreicher war, selbst als die heutige Erde.

Zur gleichen Zeit ereignete sich auf der jungen Erde eine Katastrophe, die dortigen lebensfreundlichen Bedingungen ein Ende machte, als ein vermutlich **Mars-grosser Himmelskörper (Theia) mit der Erde kollidierte – ein Zusammenstoss, bei dem allerdings das heutige Erde-Mond-System entstand.**

Die untersuchten **Mars-Meteoriten stammen aus der einstigen Kruste** des Planeten und ermöglichen demnach einen **Einblick in die Bedingungen auf dem heute roten Planeten** vor mehreren Milliarden Jahren aus der Frühzeit der Entstehung und Entwicklung des Sonnensystems.

„Im Gegensatz zur Erde, auf der die Plattentektonik sämtliche Hinweise darauf, was in den vergangenen 500 Millionen Jahren passiert ist, ausgelöscht hat, gibt es diese Bewegungen der Planetenkruste auf dem Mars nicht“, so der Wissenschaftler. **„Deshalb haben sich auf dem Mars diese geologischen Aufzeichnungen bis heute erhalten.“**